

ADB-Artikel

Bequignolles: *Hermann von B.*, geb. zu Liegnitz 24. September 1825, † 22. Decbr. 1867 als königl. preußischer commissarischer Intendant der königlichen Schauspiele in Wiesbaden. Fast scheint es, als ob absichtlich das Bekanntwerden näherer Lebensumstände Bequignolles' verhindert worden wäre. Soviel weiß man, daß er der Sohn eines preußischen Generals war, das Studium der Rechte absolvirt hatte, in Liegnitz eine Schauspielerin heirathete und von Theaterlust erfaßt, an Immermann's Beispiel entzündet, reformatorischen Triebes voll, die Direction der Bühne in Liegnitz, später in Görlitz übernahm. B. war ein Mann, der es ernst nahm mit der Kunst, und der eine sittliche Mission zu erfüllen glaubte, indem er die vielfach verkommenen und ungeordneten Verhältnisse einer Provinzialbühne zu lichten und zu veredeln unternahm. Er hat in seinem kleinen Kreise rühmlich gewirkt, aneifernd und begeisternd, idealen Strebungen gedient und sich Anspruch auf den Dank derer erworben, welche für das deutsche Schauspiel Theilnahme empfinden. Bon Görlitz berief ihn 1861 sein Schwager, der Director des Breslauer Stadttheaters, Schwemer, als Dramaturg|an seine Seite. In dieser Stellung wirkte B. bei Auswahl des Repertoires und bei der Mise-en-scène der Stücke in künstlerischem Sinne. Nach dem Kriege von 1866 übernahm der preußische Hof das bisher herzogliche Hoftheater in Wiesbaden und setzte B. als commissarischen Intendanten zum Vorstande desselben ein. Schon längere Zeit kränkelnd, erlag er bald nach Antritt seines Amtes einem Leberleiden.

Autor

Förster.

Empfohlene Zitierweise

, „Bequignolles, Hermann von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
